

# Weihnachten 2016

Pfarrbrief Seelsorgeraum Oberes Stanzertal  
Pfarren St. Anton, St. Jakob, Pettneu, Schnann und Flirsch



## Mehr Menschlichkeit & Nachsicht!



### Liebe Pfarrgemeinde und liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Seit mehr als 8 Jahren bin nun bei Euch als Pfarrer. Das neue Arbeitsjahr in unserem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“ brachte einige Änderungen mit im Personalbereich. Vikar Karol Lazik hat uns nach fünf Jahren konstruktiver und guter Zusammenarbeit verlassen und ist seit 1. September 2016 Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraumes Sellrain-Gries und St. Sigmund geworden. Ich danke Ihm für sein großartiges Wirken in unserem Seelsorgeraum.

Wir haben seit 1. September 2016 einen neuen Vikar bekommen: Mag. Thomas Ladner aus See. Mit ihm und unserem Seelsorgeraumteam hoffe ich genauso um eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit in unserem Seelsorgeraum zum Lobe Gottes und zum Heil der Menschen. Damit uns das gelingt, bitte ich Euch alle, uns durch Euer Gebet, Eure Worte und Taten zu unterstützen. Ich lege großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Jede Spaltung, Unwahrheit, böswillige Äußerung oder Verleumdung ist ein Teufelswerk und dient nicht der Gemeinde und der Einheit. Alles ist bei uns hier nicht so schlecht, wie ich es leider die letzte Zeit höre. Es geschieht hier auch viel Positives in unserem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“, wofür wir einfach dankbar sein sollten. Ich und meine Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter bemühen uns seit 8 Jahren, effizient und wirksam das pfarrliche Leben zu gestalten. Ich bitte Euch um mehr Menschlichkeit, Friedlichkeit und Hochherzigkeit!

Unsere Aufgabe als Priester ist Seelsorger, Diener des Wortes Gottes und seiner Barmherzigkeit zu sein, die Liebe, die Menschenfreundlichkeit und die Barmherzigkeit Gottes heute sichtbar zu machen durch die überzeugende Verkündigung der Botschaft Jesu und die Auslegung des Wortes Gottes durch unsere Taten, unser Leben und Zeugnis.

Unser Gott will bei den Menschen sein, durch uns heute mit uns sein, durch uns den Menschen heute sprechen, erreichen, begegnen und Heil schenken. Wir haben eine dienende Aufgabe, nicht eine herrschende. Für die Erfüllung dieser Aufgabe brauche ich jede und jeden von Euch. Jede und jeder von Euch ist wichtig, kostbar für den Aufbau der pfarrlichen Gemeinde. Deshalb möchte ich heute allen aus ganzem Herzen danken, die in unseren Pfarrgemeinden einen Beitrag leisten, damit die christliche Gemeinde lebendig im Glauben und in der Liebe bleibt. Es sind so viele, die in verschiedenen Gremien und durch diverse Dienste uns alltäglich helfen, die Last der Gemeinden auf vielen Schultern zu tragen.

**Ihnen allen gilt meine große Anerkennung, Dankbarkeit und Vergelt's Gott.**

Die Kernbotschaft von Weihnachten heißt: Gott ist Mensch geworden um bei uns und mit uns zu sein, uns in seinem Sohn Jesus Christus nahe zu sein. Er ist Mensch geworden um uns Gottes Heil zu bringen. Er ist Mensch geworden, um uns zu sagen, dass Gott unser Menschsein ernst nimmt, dass er uns liebt als seine Söhne und Töchter und als Schwestern und Brüder Jesu. Die Botschaft, welche das Antlitz unserer Welt verändert hat, lässt uns hoffen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Angehörigen eine gute Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn sowie eine fröhliche, gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtszeit!

**Gott segne Euch!**

Euer Pfarrer Augustin Kouanvih

## Inhaltsverzeichnis

- 2 von Pfarrer Augustin
- 4 von Vikar Thomas
- 6 von Diakon David
- 7 von unserer Jugendleiterin
- 8 aus dem Sekretariat
- 9 Gottesdienste Weihnachtszeit
- 10 Pilgerkreuzfahrt zu den „Heiligen im Mittelmeer“
- 12 aus St. Anton
- 13 aus St. Jakob
- 14 aus Pettneu
- 15 aus Schnann
- 16 aus Flirsch
- 18 Exerzitien im Alltag
- 18 Krankenkommunion
- 19 Termine Sternsinger 2017
- 19 Mädchen-Schulprojekt Togo
- 20 Pilgerreise 2017 Portugal
- 21 Buch zur Renovierung der Pfarrkirche St. Anton am Arlberg
- 22 Bürozeiten und Erreichbarkeit
- 23 Kinderseite



## Vikar Thomas



### Primizspruch

Die Mutter Jesu spricht:  
„Was Er euch sagt, das tut.“  
(Joh 2,5)

**Vorstellung** – das ist ein  
zweideutiger Begriff. Zum  
einen meint dieses Wort,

dass jemand sich oder etwas vorstellt und näherbringt. Zum anderen sind damit persönliche Überlegungen und Ideen verbunden wie etwas oder eine Person sein soll oder sein kann. Beide Inhalte von „Vorstellung“ spielen in diesen Text mit ein.

### Die Vorstellung meiner Person

Mein Name ist Thomas Rudolf Ladner und ich wurde am 25. Juli 1978 als erstes Kind meiner Eltern Ingrid und Stefan in Zams geboren. Die ersten Jahre meiner Kindheit verbrachte ich in Landeck-Bruggen, später sind wir in das Elternhaus meines Vaters nach See übersiedelt. Ich habe noch zwei jüngere Brüder, die beide schon verheiratet sind.

Nach dem Polytechnikum in Kappl absolvierte ich eine Tischlerlehre, entschied mich da-nach allerdings meinem inneren Herzenswunsch nachzugehen und trat ins Priesterspäbter-rufenenseminar in Horn / NÖ ein, holte die Matura nach und studierte dann in Innsbruck Theologie. Die Priesterweihe und Primiz feierte ich 2009. An dieser Stelle möchte ich die verstorbenen Priestern P. Josef Krismer aus Bruggen und Pfr. Otto Bayer aus See erwähnen, die mich auf meinem Berufungsweg nicht nur gefördert, sondern auch

geprägt haben.

Als Kooperator wirkte ich in Lienz, dann im Seelsorgeraum Stans – Vomp – Fiecht. Nach einer kurzen Sabbatzeit und der gesundheitlichen Rekonvaleszenz im Kleinwalsertal darf ich nun im oberen Stanzertal – zumindest für eine gewisse Zeit – priesterlich tätig sein.

### Die Vorstellung(en)

Die Vorstellung jeder und jedes einzelnen darüber, wie ein Priester sein muss und sein kann und sein soll (ja sein darf) entspricht natürlich nie ganz der Wirklichkeit. Ich bin bei euch, um mit euch zu beten und zu glauben, für euch die Sakramente zu spenden und das Wort Gottes auszulegen. Um für die Armen und Kranken, die Ausgestoßenen und Notleidenden Hilfe zu sein. Den Schatz unseres Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden. Und vor allem Kündler und Zeuge der grenzenlosen Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu sein. Das ist die einzige Vorstellung, die mir der Bischof durch die hl. Weihe mitgegeben hat und dieses Versprechen und mein Gewissen verpflichten mich, dies treu und gewissenhaft zu erfüllen. Dazu bitte ich um euer Gebet und eure Hilfe, gleich wie ich dies für euch tue.

### Wunsch

So wünsche ich uns allen eine gute Zeit des Miteinanders und grüße alle Brüder und Schwestern im Seelsorgeraum mit meinem priesterlichen Segen.

Im Gebet verbunden, euer Vikar Thomas

## Aus einem kanadischen Pfarrblatt – anno 1864

Wenn der Pfarrer um zehn Minuten länger predigt,  
dann hat er die lange Platte aufgelegt;  
wenn er bei der Predigt laut spricht, dann schreit er;  
wenn er normal spricht, dann versteht man nichts;  
wenn er ein eigenes Auto besitzt, ist er weltlich gesinnt;  
wenn er keines hat, dann geht er nicht mit der Zeit;  
wenn er die Pfarrangehörigen besucht, dann schnüffelt er herum;  
wenn er Hausbesuche macht, dann ist er nie zu Hause;  
wenn er zu Hause ist, macht er keine Hausbesuche;  
wenn er von Geld spricht, dann ist er geldgierig;  
wenn er zugunsten der Kirche ein Fest veranstaltet, dann zieht er den Leuten das Geld aus der Tasche;  
wenn er nichts tut und kein Fest veranstaltet, dann ist nie etwas los;  
wenn er sich im Beichtstuhl Zeit lässt, dann macht er zu lange;  
wenn er es kurz macht, dann ist er kein guter Priester;  
wenn er die Hl. Messe pünktlich beginnt, dann geht seine Uhr vor;  
wenn er etwas später beginnt, dann hält er die Gemeinde auf;  
wenn er die Kirche restauriert, dann wirft er unnötig das Geld hinaus;  
wenn er nichts tut, dann ist er nachlässig und lässt alles zugrunde gehen;  
wenn er jung ist, dann hat er so und so keine Erfahrung;  
wenn er alt ist, dann soll er endlich in Pension gehen;  
und wenn er stirbt, dann ist niemand da, der ihn ersetzen könnte...



## Weihnachten: Fest der Liebe und Freude!



Der Herbst ist gekommen, ja sogar der Winter hat sein weißes Kleid in der Natur ausgelegt. Auch wir alle haben Zeit zur Muse und des Nachdenkens.

Unser Glaube gibt uns

Frieden und begleitet uns durch die kommende Zeit des Advents und der Heiligen Weihnacht. Ich dachte über die Liebe Gottes und unsere Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen nach. In der Bibel fand ich eine Stelle im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther 13, Vers 4-8. Es ist das Hohelied der Liebe. Dieses Lied kann nur langsam und mit Innigkeit gelesen werden. Dann werden wir reich an Liebe und Freude.

*Die Liebe ist langmütig,  
die Liebe ist gütig.  
Sie ereifert sich nicht,  
sie prahlt nicht,  
sie bläht sich nicht auf.  
Sie handelt nicht ungehörig,  
sucht nicht ihren Vorteil,  
lässt sich nicht zum Zorn reizen,  
trägt das Böse nicht nach.  
Sie freut sich nicht über das Unrecht,  
sondern freut sich an der Wahrheit.  
Sie erträgt alles,  
glaubt alles,  
hofft alles,  
hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf.*

Paulus ist der Überzeugung, dass sich in den genannten Haltungen, in den Früchten des Geistes, der Heilige Geist, der die Liebe ist, zeigt und unserem Handeln seine wahre Qualität gibt. Diese Texte können uns auch eine Anleitung zu einer Gewissensforschung sein.

Möge dieses Hohelied der Liebe euch allen Glauben, Liebe, Freude und Besinnung zum Guten schenken.

Gott möge euch allen Gesundheit, Freude und Frieden schenken. Denn er ist die Liebe.

Mein Wunsch zu diesen Tagen: dass wir in unserem Seelsorgeraum alle in Liebe zusammenstehen.

Viel Freude und Gesundheit wünscht euch allen  
Euer Diakon David



## Jugendleiterin



Liebe Kindern und Jugendliche, ich möchte euch folgenden Text mit auf den Weg geben.

„Alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen.“

Mit ist sehr wohl bewusst, dass „Kirche“ heute bei vielen „out“ ist, aber ich selber bin davon überzeugt, dass gerade der Glaube in der heutigen Zeit ein Weg ist, der nicht in die Dunkelheit führt sondern ins Licht. Mein Glaube hat mir schon aus vielen Schwierigkeiten herausgeholfen, meine Hoffnung, dass mich jemand liebt mit all meinen Fehlern und Schwächen, ja diese Vertrauen lässt mich aufatmen jeden Tag, schenkt mir eine innere Freude, die mir niemand nehmen kann, ja sie verleiht mir Flügel, wie einem Adler.

Ich wünsche euch Menschen, die den wahren Glauben leben, die euch führen auf diesen Weg, die euch die richtige Richtung zeigen, da sind ganz besonders alle Eltern, Großeltern und Onkel und Tanten und Freunde gefragt. Der Weg des Glaubens hat immer die Richtung der Hoffnung,

dass alles besser und gut wird, nicht immer sofort, manchmal muss man auch ein Stück durch die Dunkelheit gehen, damit man das Licht wieder besser sehen kann.

Bei den Anbetungsstunden, die jeden dritten Freitag um 18:30 Uhr abwechselnd in allen Pfarreien stattfinden, besteht die Möglichkeit diesen „Jesus“ zu spüren, ihm in der Stille und in schöner Musik zu begegnen, natürlich nur wenn man sich darauf einlässt. Es besteht auch immer die Möglichkeit zur Beichte, alle Lasten bei Jesus abzulegen und neu zu beginnen, immer wieder und immer wieder. Denn wir sind schwache Menschen und werden immer wieder fallen, aber wir sollen lernen immer wieder aufzustehen uns zu erheben und sogar das „Fliegen“ zu lernen. Fliegen heißt über den Dingen zu stehen, alles von einer anderen Perspektive zu betrachten.

„Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, schenke ihnen Flügel!“

Gebt euren Kindern eine Wurzel, betet mit ihnen, besucht die heilige Messe, seid ihnen Vorbild im Dienst am Nächsten, lehrt sie, dass sie unendlich geliebt sind von diesem Gott, der sich so klein macht um bei uns Menschen zu sein.

Zum Schluss wünsche ich euch allen, die „Hoffnung und Freude“ des Kindes in der Krippe.

## Aus der Pfarrkanzlei



Das Kirchenjahr 2016 – das Jahr der Barmherzigkeit - ist mit vielen Höhepunkten zu Ende gegangen.

Aus der Sicht des Seelsorgeraumes hat

sich einiges verändert. Vikar Karol hat sein Studium mit dem Doktorat beendet und ist in den Seelsorgeraum Sellrain gewechselt. Bei uns hat Vikar Thomas Ladner seine priesterliche Tätigkeit aufgenommen.

Ende April haben wir uns auf Pilgerreise „Zu den Heiligen im Mittelmeer“ begeben. Es war eine Pilgerreise auf eine etwas andere Art, aber trotzdem sehr beeindruckend. Der hl. Ambrosius in Mailand, der hl. Andreas in Amalfi, der hl. Paulus in Malta und der hl. Blasius in Dubrovnik mit den hl. Messfeiern und den dazugehörigen Führungen waren sehr bereichernd.

### Anmeldungen Pilgerreise 2017

Nächstes Jahr ist die 100-Jahrfeier von Fatima. Deshalb planen wir unsere nächste Pilgerreise Ende September nach Portugal. Das genaue Programm ist im Pfarrbrief enthalten. Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele mitfahren würden. Bitte, wer Interesse hat sofort bei mir melden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

### Homepage

Ende September wurde unsere Homepage „gehackt“, sodass wir gezwungen waren, eine neue zu erstellen. Nun ist die neue Homepage online und ihr könnt wieder unter [www.sesos.at](http://www.sesos.at) die Neuigkeiten aus jeder Pfarrei, sowie die Gottesdienstordnungen abrufen.

### Pfarrbrief Spende

Dem Pfarrbrief ist ein Erlagschein beigefügt. Wir bitten um eine kleine Spende für Pfarrbrief und Homepage, da unsere Mittel sehr begrenzt sind. Ein Herzliches Vergelt`'s Gott im Voraus.

Raiffeisenbank Oberland

Seelsorgeraum Stanzertal

IBAN: AT70 3635 9000 0071 0251

Frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2017 wünscht

Vroni Zangerl

Pfarrsekretärin

Während der Weihnachtsfeiertage  
(24.12.2016 – 08.01.2017) finden  
keine Kanzleistunden statt.

## Gottesdienste in der Advent- und Weihnachtszeit 2016

### Montag, den 19.12.2016

07:00 Uhr Rorate in Pettneu (Gestaltung VS)

### Dienstag, den 20.12.2016

08:00 Uhr Rorate in Schnann

### Mittwoch, den 21.12.2016

06:00 Uhr Rorate in St. Anton

### Freitag, den 23.12.2016

10:00 Uhr Adventgottesdienst  
mit den Schülern der NMS

### Samstag, den 24.12.2016

#### Heiliger Abend

16:00 Uhr Kinderandacht in Pettneu  
und St. Anton

17:00 Uhr Christmette in Schnann

21:00 Uhr Christmette in Pettneu u. St. Jakob

23:00 Uhr Christmette in Flirsch u. St. Anton

### Sonntag, den 25.12.2016

#### Christtag

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in Flirsch u. Schnann

18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in St. Anton

19:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in Pettneu u. St. Jakob

### Montag, den 26.12.2016

#### Fest des hl. Stephanus

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in Pettneu u. St. Anton

19:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in Schnann u. Flirsch

### Donnerstag, den 29.12.2016

19:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in St. Jakob

### Samstag, den 31.12.2016

#### Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst  
in Schnann

19:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst  
in Pettneu u. Flirsch

### Sonntag, den 01.01.2017

#### Hochfest der Gottesmutter – Neujahr

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Pettneu

18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in St. Anton

18:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst in St. Jakob

### Mittwoch, den 04.01.2017

08:00 Uhr Hl. Messe in Pettneu  
mit Aussendung der Sternsinger

### Donnerstag, den 05.01.2017

19:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
mit Sternsinger

### Freitag, den 06.01.2017

#### Fest der hl. Drei Könige

10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Flirsch  
u. Schnann mit Sternsinger

18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in St. Anton mit Sternsinger

19:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
in St. Jakob mit Sternsinger



## Pilgerkreuzfahrt des Seelsorgeraumes Oberes Stanzertal „Zu den Heiligen im Mittelmeer“

Auch die heurige Pilgerreise erfolgte auf Beschluss des Seelsorgeraumes. Mit der Kirchenzeitschrift „Tiroler Sonntag“ und der Diözese Innsbruck begaben sich insgesamt **26 Pilger** aus dem „Seelsorgeraum Oberes Stanzertal“ vom **18. - 24. April 2016** auf eine Kreuzfahrt zu jenen großen Heiligen, die am Mittelmeer verehrt werden. Als geistliche Begleiter nahmen unser **Pfr. Augustin, Dekan Niedewieser und Vikar Karol** an dieser Reise teil. Vorbereitet und organisiert wurde diese Kreuzfahrt vom Reisebüro Moser-Reisen.

Nach einem Zwischenstopp mit Nächtigung in Castenedolo/Brescia ging die Reise am nächsten Tag weiter nach **Mailand**. Auf dem Besichtigungsprogramm stand die Galleria Vittorio Emanuele II (eine Einkaufsgalerie mit eleganten und hochpreisigen Geschäften), der Mailänder Dom (ist nach dem Petersdom und der Kathedrale von Sevilla flächenmäßig die drittgrößte Kirche der Welt) sowie die Kirche des Hl. Ambrosius. In **Genua** wartete bereits das Kreuzfahrtschiff „MSC Orchestra“ auf uns. Keiner der teilnehmenden Pilger wusste eigentlich so recht, was uns auf dem schwimmenden 7-Sterne-Hotel in den nächsten

sechs Tagen erwarten würde – aber das Kribbeln im Bauch verwandelte sich schon am ersten Abend in großes Staunen und helle Begeisterung.

Am **dritten Tag** unserer Kreuzfahrt gingen wir nach dem Mittagessen in **Neapel** an Land. Nach einer atemberaubenden und teils halsbrecherischen Busfahrt entlang der weltberühmten Küstenstraße „Amalfitana“ gelangten wir über Positano nach **Amalfi** und besichtigten den Dom von Amalfi, wo die Gebeine des Hl. Andreas aufbewahrt sind.

Ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis war für die Frühaufsteher die Fahrt durch die „**Straße von Messina**“ (Meerenge zwischen Sizilien und Italien). Interessantes Detail am Rande: Von 1955 bis 1994 überquerte eine Hochspannungs-Freileitung für 220 kV die Straße von Messina, die auf zwei 232 Meter (!) hohen Masten aufgehängt war. 1994 wurde ein 6,5 km langes Seekabel verlegt und die Masten unter Denkmalschutz gestellt. Sie dienen heute hauptsächlich als meteorologische Messstation, als Antennenträger und zur Übung von Höhenrettungen.

Als **dritter Höhepunkt** unserer Reise stand der Inselstaat **Malta** auf dem Programm. Auf Malta soll der Hl. Paulus bei seiner Reise nach Rom Schiffbruch erlitten haben. In Rabat (Schwesterstadt der ummauerten alten Inselhauptstadt Mdina) wurden wir in die St. Agatha-Katakomben sowie die die St. Paul-Grotte geführt. In der Kirche St. Paul zelebrierte Vikar Karol gemeinsam mit seinen Mitbrüdern eine Hl. Messe. Nach einem kurzen Einkaufsbummel durch die geschichtsträchtige Altstadt von **Valetta** (Hauptstadt von Malta) fuhren wir mit dem Bus wieder zurück zum Hafen.



Hl. Messe in der Kirche St. Paul  
Foto: Pfarre Horn

Den **fünften Reisetag** (von Malta nach Dubrovnik) verbrachte die Pilgergruppe auf See. Man hatte die Gelegenheit, das Schiff zu erkunden, sich dem „körperlichen“ Wohlbefinden zu widmen (Fitnessraum mit modernsten Geräten und freiem Blick auf's Meer), zu entspannen und die Sonne zu genießen. Am Nachmittag zelebrierte Pfr. Augustin mit seinen Mitbrüdern im „Covent Garden Theatre“ eine Hl. Messe.

Am Morgen des **sechsten Reisetages** (der erste Schlechtwettertag) legten wir im Hafen von **Dubrovnik** an. Mit einem ausgezeichneten deutschsprachigen Führer begaben wir uns in die von riesigen Festungsmauern umgebene Altstadt mit der berühmten Hauptgasse, dem Stradun. Schutzpatron der Stadt wurde der Hl. Blasius, welcher

der Überlieferung zufolge Dubrovnik bei einem Angriff der Republik Venedig rettete. Die Stadt wurde während des kroatischen Unabhängigkeitskrieges 1991 von der Jugoslawischen Bundesarmee bzw. den serbisch-montenegrinischen Gruppen schwer beschossen und stark beschädigt; die Schäden sind heute zum Großteil wieder behoben. Die Stadtmauern von Dubrovnik (seit 1979 UNESCO-Weltkulturerbe) sind 1940 Meter lang sowie zwischen drei und sechs Meter breit und komplett begehbar. In der St. Blasius-Kirche wurde eine Hl. Messe gefeiert und anschließend hatte jeder Mitfeiernde die Möglichkeit, den Blasius-Segen zu empfangen.



Stadtmauer von Dubrovnik  
Foto: Reinhard Zangerl

Um sechs Uhr früh des **siebten und letzten Reisetages** wurde auf dem obersten Deck unseres Kreuzfahrtschiffes mit Pfr. Augustin und Karol nochmals eine Hl. Messe gefeiert. Petrus hatte wirklich die Schleusen geöffnet – es regnete auch in Strömen, als wir wohlbehalten in **Venedig** an Land gingen und die Heimfahrt antraten.

**Fazit dieser Pilgerkreuzfahrt:** Tolles Schiff, freundliches und hilfsbereites Bordpersonal, vier „Heilige“ kennengelernt, nette Begegnungen, viel Erfahrung gesammelt und etliche landschaftliche Schönheiten des Südens mit nach Hause genommen. Einfach eine wunderbare Reise mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen.

## aus St. Anton



Wir aus St. Anton widmen unseren heurigen Beitrag unserem Missionar Pater Fritz Tschol, der uns am 16. Oktober in die Ewigkeit vorausgegangen ist. Bischof Krätzler formulierte es so: "Er war immer da, wenn man ihn brauchte. Und dieses DA SEIN ist nun zu Ende gegangen".

Pater Fritz hinterlässt eine große Lücke bei den Menschen in Altamira am Rio Xingu in Brasilien. Aber auch wir St. Anton müssen uns ohne ihn neu orientieren.

Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, mit ihm in Kontakt zu sein. Einige von uns hatten die Möglichkeit, ihn zu besuchen oder bei seinen jährlichen Heimatbesuchen, die Messe mit ihm zu feiern, wobei er – zu unserer großen Bewunderung – immer aus dem Stegreif predigte.

Wir freuten uns immer auf die gemütlichen Zusammenkünfte und Gespräche oder die netten Briefe und Dankschreiben, die im Gemeindeblatt erschienen und vieles mehr.

So war es auch für viele St. Antonerinnen und St. Antoner selbstverständlich, das ganze Jahr für seine Mission aktiv zu sein – sei es bei der Hangartstube oder für den Adventbasar, mit den verschiedenen Arbeitsgruppen, wie Basteln, Handarbeiten, Kranz binden, Zelten- und Kekse backen usw.

Es war immer eine grosse Freude, nach getaner Arbeit und Dank Eurer Großzügigkeit, Ihm einen namhaften Spendenbetrag überweisen zu können.

Jetzt wollen wir hoffen, dass sein Lebenswerk Früchte trägt und weitergeführt wird.

### **Danke Pater Fritz für Dein "DA SEIN"**

Mit weihnachtlichen Grüßen  
Euer Pfarrgemeinderat.

## aus St. Jakob

### **Unsere Orgel wurde renoviert**

Wem war es bisher schon vergönnt, einen Blick in das Innere unserer Orgel werfen zu können? Unser Fotograf Fritz Schön und die freiwilligen Helfer hatten diese Möglichkeit. Ungefähr 800 Orgelpfeifen verschiedener Länge aus Metall oder Holz befinden sich im Inneren des Orgelkastens. Wir sehen immer nur die wenigen außenstehenden Metallpfeifen.

Eine große Hilfe waren die Männer, die den Orgelbauer beim Abnehmen und Stapeln der Orgelpfeifen sowie beim Reinigen tatkräftig unterstützten.

An einer Tür des Orgelkastens befinden sich folgende handschriftliche Vermerke: „Gebaut im Jahre 1879 vom Hf. Josef Sieß von Schnann“. Gemalt wurde der Orgelkasten von Josef Sailer, Lehrer und Organist in St. Jakob. Gebaut wurde er von Franz Mussak, Tischler in St. Anton und von Josef Wechner, Tischler in Pettneu.

Mitte Juli waren die Arbeiten abgeschlossen und so konnte unser junger Organist Florian Keim die neurenovierte Orgel am Kirchtag wieder zum Erklängen bringen.



Im Namen des Pfarrgemeinderates bedanken wir uns bei allen, die einen Dienst in unserer Pfarre ausüben und wünschen allen St. Jakoberinnen und St. Jakobern ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Elfriede Strolz  
Maria Hafele

### **Getauft: wir freuen uns mit**

Jakob Kometer Sophie Schön  
Alina Aurelia Strolz Roman Wiedemann

### **Getraut haben sich**

Elisabeth geb. Klimmer  
+ Michael Hellermann

### **Die 1. Hl. Kommunion empfangen**

Hannah Köll Emilia Falch  
Julian Strolz Florian Wiedemann  
Philipp Gantner Paul Anton Falch

### **Gefirmt wurden**

Roberta Klimme Johannes Falch  
Silvio Klimmer Aurel Falch  
David Klimmer

### **Verstorben: wir trauern um**

Robert Isepponi Lydia Keim  
Inge Nocker Hermann Klimmer  
Hubert Probst

## aus Pettneu

„...jubelt vor dem Herrn,... preist den Herrn,... spielt für ihn,... singt ihm ein neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut.“  
(aus Psalm 33)

Eine Bibelstelle, die sehr gut zu unserem allseits gut bekannten, beliebten und anerkannten Kirchenchor passt.

Der Pettneuer Kirchenchor wurde – wie es der Pettneuer Gemeindechronik zu entnehmen ist – bereits zwischen 1892 und 1900 gegründet. Sangsfreudige Pettneuer/innen fanden sich zusammen um Sonntagsgottesdienste und Hochfeste musikalisch zu umrahmen.

Bis heute hat sich daran nichts geändert! Chorleiter, Organisten und Obleute haben in all den Jahren gewirkt und ihre Funktionen weitergegeben.

So hat z. B. der derzeitige Chorleiter Arnold Scherl, der dem Kirchenchor als Mitglied seit fast 50 Jahren angehört, 1982 den Taktstock von Ferdinand Mathies übernommen.

Resi Patigler führt als Obfrau seit 1999 sicher und konfliktfrei durchs Kirchenjahr.

Und als man schon glaubte, dass der Chor keine Zukunft mehr hat, da der damalige, langjährige Organist Nitsch Peter seine Tätigkeit als Organist niederlegte, fand man in Brandstätter Brigitte 2004 eine würdige Nachfolgerin.

Mit großer Sorge sehen auch jetzt wieder die Sänger und Sängerinnen des Pettneuer Kirchenchors der Zukunft entgegen.

Es haben nämlich Chorleiter Arnold Scherl und Obfrau Resi Patigler ihren Rücktritt für nächstes Jahr angekündigt.

Von der unglaublich guten Qualität des v.a. lateinischen Gesangs kann man sich bei Gottesdiensten, Prozessionen, Adventsingen und Andachten überzeugen.

Auf 25 – 30 Ausrückungen kommt der Kirchenchor im Jahr, darüber hinaus wird wöchentlich geprobt und ein Ausflug, eine Wanderung und ein Chorkränzchen gehen sich dabei auch noch aus.

Wer einmal in den Genuss der wundervollen Musik und dem beinahe göttlichen Gesang gekommen ist, weiß dass wir „unsere“ Chor unbedingt auch in Zukunft brauchen.

Im Namen des Kirchenchors bitte ich hiermit um Unterstützung der Bevölkerung.

### Gesucht wird:

- » Singbegabte Person, die bereit ist, sich die Fähigkeit einen Chor zu dirigieren anzueignen, bzw. diese Fähigkeit schon besitzt und gerne „jubelt, singt, spielt und preist...“.
- » oder es kennt jemand so eine Person, dann bittet die Obfrau um zweckdienliche Hinweise.

Helfen wir gemeinsam mit, dass der Pettneuer Kirchenchor weiterhin existieren kann, so wie 1900, wie 1982 und wie 2017.(?)

Mit weihnachtlichen Grüßen  
Claudia Falch (PGR-Obfrau)

## aus Schnann

### Gipfelmesse auf der Mittagspitze am 27. August

Vikar Karol Lazik hat uns immer wieder durch seine sportliche Fitness beeindruckt. Ende August nahm er die Gelegenheit zu einer gemeinsamen Bergtour wahr. Zahlreiche Schnanner folgten der Einladung von Agrarobmann Hans-Peter Scherl zu einer Gipfelmesse auf der Mittagspitze. Beim schönsten Tag des Jahres waren die äußeren Umstände optimal. Von der Alpe Ganatsch ging es den bekannten Weg durch die Wanne, vorbei an Alpenrosen, vorbei am Steinmännchen hinauf zum Gipfelgrat. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle hatte die Instrumente auf dem Rücken.

Die Gipfelmesse am Altar vor dem Gipfelkreuz, mit Hohem Riffler im Hintergrund, war dann der krönende Höhepunkt, begleitet von den Klängen der Bläsergruppe. Das prächtige Wetter und der erhabene Rundblick machten die Gipfelmesse zu einem unvergesslichen Ereignis. Nach dem Abstieg konnte man auf der Alpe Ganatsch zu einem gemütlichen Plausch einkehren und sich am gelungenen Tag erfreuen.



### Neugestaltung des Kirchenvorplatzes

Der Platz vor der Leichenkapelle ist durch die Neugestaltung zu einem Blickfang in Schnann geworden. Geplant und vorangetrieben durch den TVB mit Wolfgang Traxl als treibende Kraft haben zahlreiche Schnanner Urgesteine, namentlich Ernst Gapp und andere, durch unzählige freiwillige Arbeitsstunden den Brunnen und die umgebende Sitzgruppe ausgeführt. Aus dem Vergleich der Fotos vorher / nachher kann man sich von der gelungenen Massnahme überzeugen. Damit ist Schnann durch eine ‚schöne Ansicht‘ reicher geworden. Vielen Dank!



Auch konnte noch in diesem Jahr an der Ostseite, durch den Einsatz von Wolfgang Traxl, die Pflasterung erneuert werden. Die verwitterte Westfassade wurde ebenfalls gestrichen, sodass unsere Kirche rundherum in neuem Glanz erstrahlt.

Text: Martin Kerber

Bilder: Valentin Nöbl

## aus Flirsch

Das Kirchenjahr neigt sich nun so langsam seinem Ende zu. Diese Zeit ist ideal für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und der Neuorientierung für das neue Jahr in unserer Pfarre.

### RÜCKBLICK

**Jänner** – Durch die Sternsingeraktion wurde wieder ein hoffnungsvolles Zeichen für eine gerechte Welt gesetzt. Zusammen mit dieser Botschaft haben unsere Sternsinger den Menschen in unserer Pfarrgemeinde den Segen Gottes gebracht. Doch nicht nur das: Durch die Spenden, die sie gesammelt haben, sind sie selbst zum Segen geworden – nämlich für viele Millionen Kinder auf der Erde, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Für sie wurden österreichweit über 46 Millionen Euro gesammelt. Ein großartiges Ergebnis, zu dem die Sternsingerkinder aus Flirsch mit über € 4000,00 einen fantastischen Beitrag geleistet haben. (vgl. homepage dka)

**Februar** – Am Aschermittwoch fand nach der Messe wieder der Suppentag im Wohn- und Pflegeheim Stanzertal statt. Obwohl dieser Tag heuer in die Semesterferien fiel, waren die freiwilligen HelferInnen mit dem Besuch aus der Bevölkerung zufrieden.

**April** – Die Pilgerinnen und Pilger des Seelsorgeraumes Oberes Stanzertal machten heuer eine Kreuzfahrt im Mittelmeerraum. Sie genossen diese Woche mit fabelhaften Erlebnissen, besuchten berühmte Orte und Kulturschätze von geistlichen Größen und fanden in den gemeinsam gefeierten Gottesdiensten Gemeinschaft.)

**Juni** – Im Mittelpunkt in der Pfarre stand heuer die Lange Nacht der Kirchen. Österreichweit war in 800 Kirchen bei 3000 Stunden Programm diese Nacht für alle ein Gewinn. Auch in Flirsch wurde die Kirchenpforte geöffnet und das Theaterstück „Der verlorene Bua“ von der Jugend unseres Seelsorgeraumes unter Jugendleiterin Annemarie Schwenninger zum Besten gegeben. Außerdem konzertierten der Frauenchor der LMS Landeck, Leitung Simone Zöhrer, das Jugend- und Frauenensemble der LMS Landeck, Leitung Ruth Müller und das Flötenorchester der LMS Landeck, Leitung Luis Sprenger. Abschließend lud der Pfarrgemeinderat die Besucherinnen und Besucher zu einer Agape in den Volksschulsaal.



**August** – Während des Hochamtes beim Kirchweihfest wurde unser allseits beliebter Vikar Karol Lazik von der Pfarrgemeinde und politischen Gemeinde offiziell verabschiedet. Er hat heuer sein Doktoratsstudium erfolgreich beendet und wurde in den Seelsorgeraum Sellraintal versetzt.

**September** – Das Erntedankfest wurde von der Landjugend sowie der Musikkapelle und den Schützen gestaltet und vom neuen Vikar Thomas Ladner zelebriert. Im Anschluss fand bei herrlichem Wetter eine Agape statt.

In regelmäßigen Abständen gab es auch heuer wieder Familiengottesdienste, gut vorbereitet und musikalisch umrahmt von unserer Jugendleiterin Annemarie Schwenninger mit dem ‚Family – Chor Stanzertal‘. Diese Messen wurden von der Bevölkerung, insbesondere von unseren Familien, gerne mitgefeiert.

### VORAUSSCHAU

**Rorate** – Am 9. Dezember um 7:00 Uhr früh wird wieder die Rorate stattfinden, bei der heuer erstmals die Flirscher Volksschulkinder mitfeiern. Im Anschluss an diese Frühmesse lädt der Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Frühstück in den Volksschulsaal.

**Pilgerreise 2017** – Diese führt die Gläubigen durch Spanien nach Santiago de Compostela auf den Spuren des Jakobswegs zu bedeutenden Zielen der Christenheit.

**PGR-Wahl 2017** – Am 19. März findet die Pfarrgemeinderatswahl statt, bei denen die Bevölkerung erneut ihre Stimme für engagierte Pfarr-

gemeindemitglieder abgeben kann. Genauere Informationen dazu folgen in einem Rundschreiben. An dieser Stelle bedankt sich das Team des bestehenden Pfarrgemeinderates bei der Flirscher Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 5 Jahren.

**Ab November 2016** und im kommenden Jahr bis voraussichtlich Mai 2017 muss die Gemeinde die **Totenkapelle** sperren. Die Mauern müssen trockengelegt und der Innenraum komplett saniert werden. Daraus resultiert, dass Verstorbene während dieses Zeitraumes in der Kirche vorne bei einem der Seitenaltäre aufgebahrt werden. Aufgrund dessen werden vorübergehend zwei Reihen der vorderen Bänke herausgenommen, damit dem Toten eine würdevolle Aufbahrung gewährleistet werden kann. Bereits im Voraus danken wir der Bevölkerung, auch im Namen der Gemeinde, für das aufgebrachte Verständnis dieser Maßnahme.

Im kommenden Jahr ist die **Erneuerung des Glockenstuhles** sowie die **Sanierung des Kirchturmdaches und der -fassade** vorgesehen. Weitere Informationen darüber werden der Bevölkerung in einem separaten Schreiben bekannt gegeben.

### Liebe Flirscherinnen und Flirscher,

wir danken allen, die sich für unsere Pfarre engagieren und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2017.

Herzlichst, euer Pfarrgemeinderat und  
Pfarrkirchenrat

## Exerziten im Alltag 2017

### Die Liebe ist.....

Impulse zum Hohen Lied der Liebe (1. Kor 13)  
Von Papst Franziskus (aus „Amoris Laetitia“)

Die Liebe ist wie ein Diamant: von Gott geschenkt, kostbar, mit vielen Facetten. Es lohnt sich, diese näher zu betrachten.

Papst Franziskus beleuchtet diese Facetten (Begriffe) von „Die Liebe ist ...“ aus dem Korintherbrief und gibt damit wertvolle Anregungen für unser eigenes Leben.

So wie in den vergangenen Jahren werden wieder in der Fastenzeit 2017 in den Pfarren Pettneu und Flirsch die Exerziten im Alltag angeboten.

Wer braucht sie nicht - die Zeiten der Ruhe, Zeiten des Gebetes, Zeiten für mich persönlich?

Anmeldung erbeten bei Melitta Juen und Vroni Zangerl



## Krankenkommunion



„Es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier der Eucharistie versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren Kranken. Deshalb sollen Priester, Diakone und beauftragte Helfer gern bereit sein, ihnen die heilige Kommunion zu überbringen.“ (aus: Pastorale Einführung der Bischöfe des deutschen Sprachgebietes in „Die Feier der Krankensakramente“, Nr. 20)

Engagierte Christinnen und Christen unserer Pfarren bringen die Krankenkommunion den Menschen, die nicht mehr die Möglichkeit haben, den Gottesdienst in der Gemeinde zu besuchen.

Falls Sie jemanden kennen, der gerne die Krankenkommunion empfangen möchte, wenden sie sich

- » ans Pfarrsekretariat (Tel 0676 8730 7602)
- » Pfr. Augustin
- » Vikar Thomas (Tel 0676 8730 7612) oder
- » Kurz Helga (Tel 05446 2030)

## Termine Sternsinger 2017



In unseren Pfarren sind die Sternsinger an folgenden Tagen unterwegs und klopfen an eure Türen.

**Flirsch:** Mittwoch 4. Jänner 2017

**Schnann:** Mittwoch 4. Jänner 2017

**Pettneu:** Mittwoch 4. Jänner 2017

**St. Jakob:** Montag 2. Jänner:

Rafalt/Bach/Timmler

Dienstag 3. Jänner:

Brunnen/Kirche/Gsör

Donnerstag 5. Jänner: Gand

**St. Anton:** Montag 2. Jänner bis Donnerstag von 16:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Jetzt schon ein herzliches Danke an die Sternsinger, an die Organisatoren und die Begleiterinnen, an all jene, die sie verköstigen und natürlich ganz besonders auch an all jene, die durch ihre Spende die vielfältigen Projekte der Kath. Jungschar in aller Welt unterstützen.

## Mädchen Schulprojekt TOGO



### Geleitet von unserem Pfarrer Augustin

Unser Hr. Pfarrer hat seit Jahren ein Projekt in TOGO aufgebaut. Direkte Hilfe geht an Mädchen ab 4 Jahren



Ausbildung ist der Schlüssel für ein besseres Leben der Mädchen/Frauen und ihren Familien. Pfarrer Augustin & sein Projekt begleitet die Mädchen von der ersten Klasse bis zur Universität

### HELFEN WIR MIT

Unser Hr. Pfarrer Augustin bedankt sich für die bisherige Unterstützung beim Team des Basars sowie bei den vielen Gönnern.

Pilger- und Kulturreise mit dem Seelsorgeraum  
Oberes Stanzertal und Sellrain nach

# Portugal

mit Fátima und Santiago de Compostela  
100 Jahre Marienerscheinung von Fátima

Termin: 27. September - 3. Oktober 2017  
Geistliche Begleitung: Pfarrer Dr. Augustin Kouanvih  
und Pfarrer Karol Lazik

Porto - Vila Nova de Gaia - Barcelos - Braga - Guimaraes - Santiago de  
Compostela - Coimbra - Fátima - Aljustrel - Valinhos - Lissabon



**Anmeldung und Information:**  
Pfarramt St. Anton am Arlberg  
z.Hd. Pfarrsekretärin Vroni Zangerl  
Marktstraße 24, 6580 Sankt Anton am Arlberg  
Mobil: 0676 / 8730 7602  
20 < Pfarrbrief Advent 2016

**Ihr Ansprechpartner bei Moser Reisen:**  
Frau Carmen Dienstl  
Graben 18, 4010 Linz  
Tel. 0732 / 2240-45, dienstl@moser.at  
www.moser.at

## Buch über die Renovierung der Pfarrkirche St. Anton fertiggestellt

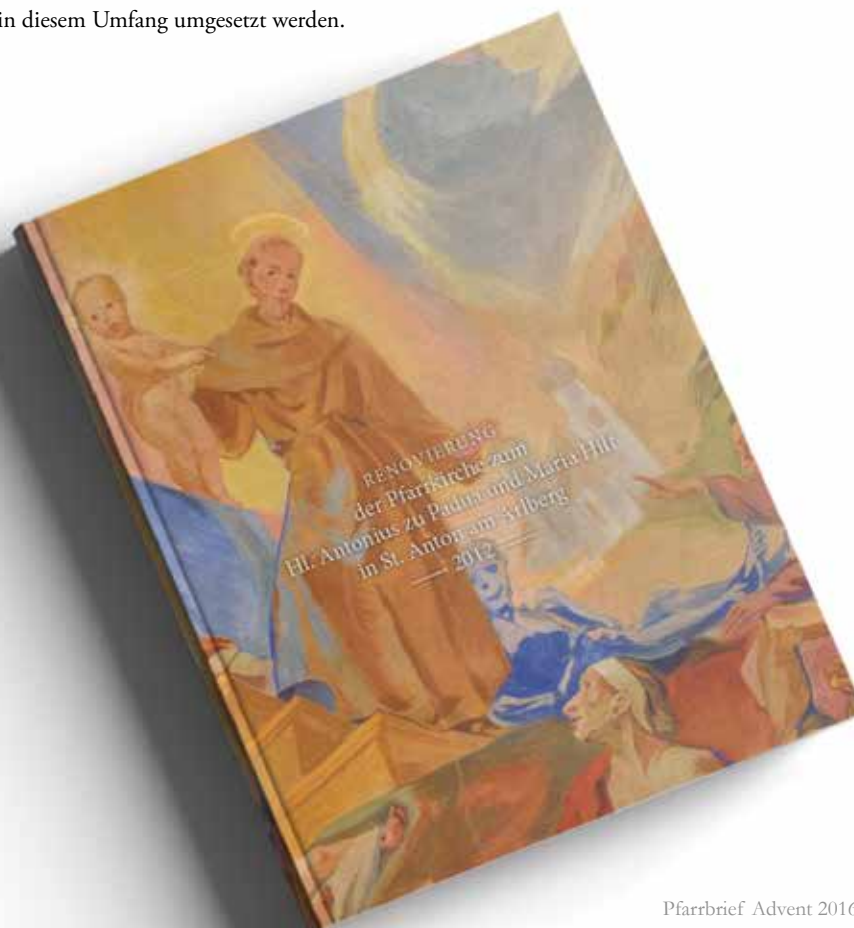
Nach den umfangreichen Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche zum Hl. Antonius zu Padua und Maria Hilf in St. Anton ist nun auch das Buch über die Renovierungsarbeiten fertiggestellt. Neben Interessantem und Wissenswertem über die Geschichte der Pfarrei und Pfarrkirche gibt das Buch einen Überblick über die Arbeiten des Jahres 2012. Es sei aber auch noch einmal den vielen Spenderinnen und Spendern sowie Paten und freiwilligen Helfern gedankt. Nur durch ihre großzügige Unterstützung konnte die Renovierung in diesem Umfang umgesetzt werden.

Erhältlich ist das Renovierungsbuch im Cafe Schneider oder im Widum zum Preis von € 35,00.

Telefonisch kann das Buch unter der Telefonnummer 0664 73 570 111 bestellt werden.

Der Erlös aus dem Verkauf des Buches kommt weiterhin der Kirchenrenovierung zu Gute.

Der Renovierungsausschuss



## Bürozeiten & Erreichbarkeit der Mitarbeiter im SESOS

### Pfarrer und Seelsorgeraumleiter Dr. Augustin Kouanvih

Sprechstunden: Pfarramt St. Anton:

**Dienstag** 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Freitag** 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Telefonische Anmeldung erbeten unter:  
0676 8730 7614

### Vikar Mag. Thomas Ladner

Telefon 0676 8730 7612

### Jugendleitung Annemarie Schwenninger

Telefon 0676 8730 7615

**Dienstag** 08.00 Uhr – 11.00 Uhr in Flirsch

### Sekretärin Vroni Zangerl

**Montag** 08.30 Uhr – 11.00 Uhr Pettneu  
Telefon 05448/8238

**Dienstag** 09.00 Uhr – 11.00 Uhr Flirsch  
Telefon 05447/5224  
13.30 Uhr - 16.00 Uhr St. Anton  
Telefon 05446/2238

**Mittwoch** 13.30 Uhr – 16.00 Uhr Flirsch  
Telefon 05447/5224

**Freitag** 08.00 Uhr – 10.00 Uhr St. Anton  
Telefon 05446/2238

**Jeden 1. Mittwoch im Monat**  
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarramt Schnann  
Weiters erreichbar unter Tele-  
fon 0676 8730 7602

Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Dr. Augustin Kouanvih  
Marktstraße 24, 6580 St. Anton  
Bilder: Fotolia, Seelsorgeraum Oberes Stanzertal

Dieser Pfarrbrief erscheint im Seelsorgeraum Oberes Stanzertal

Sollten Sie unseren Pfarrbrief finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns sehr über ihre Spende.

IBAN AT35 3635 9000 3074 3439

BIC RZTIAT22359

## Kinderseite



Deike

In der Werkstatt des Weihnachtsmanns geht es rund: Nur noch sechs Tage bis zum Heiligen Abend und jetzt sind auch noch fünf Weihnachtswichtel verschwunden. 1) Hilf dem Weihnachtsmann, sie zu finden. 2) Sechs Dinge stimmen hier nicht ganz. Weißt du, welche? 3) Wenn du das Rätselgitter löst, erhältst du ein Lösungswort, das mit Weihnachten zu tun hat.

(Lösung: 2. Der Kalender am Balken zeigt das falsche Datum an; am Dachbalken des Hirsches blüht eine Osterlocke; rechts unten beim Besen blüht eine Tulpe; das Thermometer unten rechts zeigt fast 30 Grad Celsius an; auf der Grußkarte unten links steht "Frohe Ostern"; 3. DEZEMBER = 1. Dach, 2. Kerze, 3. Kerzen, 4. Stern, 5. Mond, 6. Balken, 7. Hase, 8. Hirsch)

## WEIHNACHTEN SEI DIR EIN FEST

Weihnachten sei dir ein Fest der Stille  
mit viel Ruhe und Zeit zum Nachdenken  
über Gottes Gegenwart in dieser Welt.

Weihnachten sei dir ein Fest der Freude  
und zeige dir neu, was Gott uns schenkt  
an Gaben und Freuden, an Liebe und Glück.

Weihnachten sei dir ein Fest des Lichtes  
und stärke dich neu in dem Vertrauen,  
dass dir Gott in seiner Liebe entgegenkommt.

Weihnachten sei dir ein Fest des Friedens,  
dass du Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit  
ganz neu erleben und verwirklichen kannst.

Weihnachten sei dir ein Fest des Segens:  
Gott möge dich reichlich beschenken,  
dass du aus dieser Fülle weitergeben kannst.

So sei dir Weihnachten wirklich ein Fest:  
voll Freude, Frieden, Licht und Segen,  
damit du zu dir und zu Gott finden kannst.

